

Ausgezeichnet ...

Auszeichnungen der Real Sociedad Española de Química für 2013



T. Torres



M. Solà



F. P. Cossío



T. Rojo



J. Alemán



N. Crivillers

Die königliche spanische chemische Gesellschaft (RSEQ) hat ihre Preisträger für 2013 bekanntgegeben. Wir gratulieren allen Geehrten und stellen im Folgenden die vor, die eher regelmäßig in der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesterzeitschriften publizieren.

Tomás Torres (Universidad Autónoma de Madrid; UAM) erhält den „Premio a la Investigación y Medalla de la RSEQ“ (Forschungspreis und Goldmedaille), die höchste Auszeichnung der RSEQ. Torres studierte an der UAM und promovierte 1978 bei Francisco Fariña. Nach einem Postdoktorat bei Wolfram Schaefer am Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried (1978–1980), ging er in die Forschungsabteilung von Abello/Merck Sharp & Dohme, und 1985 wechselte er an die UAM. Seine Forschungsgruppe interessiert sich vor allem für die supramolekulare Chemie und molekulare organische Materialien, insbesondere für die Synthese von Phthalocyaninen niedriger Symmetrie.^[1] Torres gehört zum International Advisory Board von *ChemPlusChem*.

An **Miquel Solà** (Universitat de Girona; UdG) geht der Preis für physikalische Chemie. Solà studierte an der Universitat Autònoma de Barcelona, an der er auch bei Joan Bertran und Agustí Lledós promovierte. 1993 ging er als Forschungsassistent an die UdG; daran schlossen sich Postdoktorate bei Evert Jan Baerends an der Vrije Universiteit Amsterdam (1994) und bei Tom Ziegler an der University of Calgary (1995) an. 1997 wurde er Professor an der UdG. Solà wurde für seine Untersuchungen der Mechanismen organischer und metallorganischer Reaktionen, vor allem der Reaktivität von Fullerenen und endohedralen Metallofullerenen, geehrt.^[2]

Fernando P. Cossío (Universität des Baskenlandes, UPV/EHU) wird der Janssen-Cilag-Preis in organischer Chemie verliehen. Cossío studierte an der Universidad de Zaragoza und promovierte 1986 an der UPV/EHU bei Claudio Palomo. 1987–1988 war er Postdoc bei Jean-Paul Picard am CNRS in Talence. 1988 begann er an der UPV/EHU mit seiner unabhängigen Forschung, 1993 war er Gastwissenschaftler bei Kendall N. Houk an der University of California, Los Angeles, und 2002 wurde er ordentlicher Professor an der UPV/EHU. Derzeit konzentriert sich seine Forschung auf die Untersuchung von pericyclischen Reaktionen und C-C-Verknüpfungen.^[3]

Der BASF-Preis für anorganische Chemie wurde **Teófilo Rojo** (UPV/EHU und CIC energiGUNE) zugesprochen. Rojo studierte an der UPV/EHU und promovierte dort 1981 bei Daniel Beltran und Pedro Gili. Nach einem Postdoktorat bei Michel Pouchard und Gérard Demazeau am La-

boratoire de Chimie du Solide du CNRS der Université Bordeaux 1 und Forschungsaufenthalten an mehreren europäischen und amerikanischen Universitäten wurde er 1992 ordentlicher Professor für anorganische Chemie an der UPV/EHU. Seit 2010 ist er zudem wissenschaftlicher Direktor am CIC energiGUNE. Sein Interesse gilt der Synthese und Untersuchung neuer Materialien wie biokompatibler magnetischer Nanomaterialien und neuer Elektrodenmaterialien.^[4]

Der Sigma Aldrich Emerging Investigators Award für herausragende Forschungsergebnisse geht an Mitglieder der Gesellschaft, die weniger als 36 Jahre alt sind.

José Alemán (UAM) promovierte 2005 bei Jose Luis García Ruano an der UAM. Als Postdoc war er zunächst bei Karl Anker Jørgensen am Center for Catalysis, Aarhus (2006–2008), und danach bei Carmen Navarro-Ranninger an der UAM, an der er nun als Ramón-y-Cajal-Forscher arbeitet. Er befasst sich vor allem mit der Schwefelchemie, der Organokatalyse und der bioanorganischen Chemie.^[5]

Núria Crivillers (Institut de Ciència de Materials de Barcelona–Consejo Superior de Investigaciones Científicas; ICMAB–CSIC) studierte an der Universitat Autònoma de Barcelona und promovierte 2008 bei Concepció Rovira und Marta Mas-Torrent am ICMAB–CSIC. 2009–2011 war sie Postdoc bei Paolo Samorì an der Université de Strasbourg, und 2011 kehrte sie ans ICMAB–CSIC zurück, an den sie nun als Juan-de-la-Cierva-Forscherin arbeitet. Ihr Interesse gilt der Selbstorganisation funktioneller Moleküle an Oberflächen.^[6]

Juan Luis Delgado (Madrid Institute for Advanced Studies–Nanociencias; IMDEA–Nanociencia) studierte an der Universidad de Castilla-La Mancha und promovierte 2004 bei Fernando Langa. Nach Postdoktoraten bei Jean-François Nierengarten in Toulouse und Strasbourg (2005–2006) sowie bei Patrick Fowler an der University of Sheffield (2006) schloss er sich der Gruppe von Nazario Martín an der Universidad Complutense de Madrid als Juan-de-la-Cierva-Forscher an. Seit 2009 ist er als Ramón-y-Cajal-Forscher am IMDEA–Nanociencia. Im Mittelpunkt seiner Forschung steht die Synthese von Energiespeichermaterialien auf Kohlenstoffbasis als Grundlage für die Entwicklung effizienter Photovoltaiksysteme. In *Chemistry—A European Journal* hat er Donor- π -Akzeptor-Moleküle für farbstoffsensibilisierte Solarzellen vorgestellt.^[7]

Jose Solla Gullón (Universidad de Alicante) studierte an der Universidad de Santiago de Compostela, promovierte 2003 bei Antonio Aldaz und Vicente Montiel an der Universidad de Alicante und arbeitet seither dort in der Forschung. Er befasst sich vor allem mit der Synthese, der Charakterisierung und den elektrokatalytischen Eigen-

schaften von Metallnanopartikeln mit definierter Größe und Form.^[8]

Gerhard Erker (Universität Münster) ist der Empfänger des spanisch-deutschen Elhúyar-Goldschmidt-Preises. Erker, der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er den Seibold-Preis erhalten hatte,^[9a] hat kürzlich in der *Angewandten Chemie* über die Synthese von Dibenzopentalenen berichtet.^[9b]

Jean-François Nierengarten (Université de Strasbourg und CNRS) wird der spanisch-französische Catalán-Sabatier-Preis verliehen. Nierengarten studierte an der Université Louis Pasteur, Strasbourg, und promovierte dort 1994 bei Jean-Pierre Sauvage. Nach einem Postdoktorat bei François Diederich an der ETH Zürich kehrte er 1996 als CNRS Chargé de Recherche an die Université Louis Pasteur zurück. 2005 wechselte er ans Laboratoire de Chimie de Coordination, Toulouse, und 2007 kehrte er erneut nach Strasbourg zurück, wo er derzeit CNRS Directeur de Recherche und Leiter des Laboratoire de Chimie des Matériaux Moléculaires ist. Zu seinen Forschungsthemen zählen die Synthese und die supramolekulare Chemie von Fullerenen, Porphyrinen, Übergangsmetallkomplexen und π -konjugierten Systemen.^[10]

Mit dem spanisch-portugiesischen Madinabeitia-Lourenço-Preis wird **Armando J. L. Pombeiro** (Instituto Superior Técnico (IST), Universidade Técnica de Lisboa) geehrt. Pombeiro studierte am IST und promovierte 1976 bei Joseph Chatt und Raymond Richards an der University of Sussex. Danach kehrte er ans IST zurück und ist dort seit 1989 ordentlicher Professor. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Aktivierung niedermolekularer Verbindungen, die molekulare Elektrochemie und Rechnungen.^[11]

Francesco Zerbetto (Università di Bologna) wird der spanisch-italienische González-Ciamician-Preis verliehen. Zerbetto studierte an der Università degli Studi di Bologna und promovierte dort 1986 bei Giorgio Orlandi. Nach einem Postdoktorat beim National Research Council of Canada (1986–1990) kehrte er nach Bologna zurück; zurzeit ist er Professor für physikalische Chemie. Er arbeitet im Bereich der theoretischen und Com-

puterchemie, wobei er sich vor allem mit der Frage befasst, wie Moleküle auf externe Stimuli reagieren.^[12] Zerbetto ist Mitglied im International Advisory Board von *ChemPlusChem*.

- [1] E. Caballero, J. Fernández-Ariza, V. M. Lynch, C. Romero-Nieto, M. S. Rodríguez-Morgade, J. L. Sessler, D. M. Guldi, T. Torres, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 11499; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 11337.
- [2] M. García-Borràs, S. Osuna, M. Swart, J. M. Luis, M. Solà, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 9445; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 9275.
- [3] O. Larrañaga, A. de Cózar, F. M. Bickelhaupt, R. Zangi, F. P. Cossío, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 13761.
- [4] I. de Pedro, J. M. Rojo, J. Rodríguez Fernández, L. Lezama, T. Rojo, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2010**, 2514.
- [5] J. L. García Ruano, J. Alemán, L. Marzo, C. Alvarado, M. Tortosa, S. Díaz-Tendero, A. Fraile, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 2766; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 2712.
- [6] A. M. Masillamani, N. Crivillers, E. Orgiu, J. Rotzler, D. Bossert, R. Thippeswamy, M. Zharnikov, M. Mayor, P. Samorì, *Chem. Eur. J.* **2012**, *18*, 10335.
- [7] P.-A. Bouit, M. Marszalek, R. Humphry-Baker, R. Viruela, E. Ortí, S. M. Zakeeruddin, M. Grätzel, J. L. Delgado, N. Martín, *Chem. Eur. J.* **2012**, *18*, 11621.
- [8] F. J. Vidal-Iglesias, A. López-Cudero, J. Solla-Gullón, J. M. Feliu, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 998; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 964.
- [9] a) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 9959; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *51*, 9785; b) C. Chen, M. Harhausen, R. Liedtke, K. Bussmann, A. Fukazawa, S. Yamaguchi, J. L. Petersen, C. G. Daniliuc, R. Fröhlich, G. Kehr, G. Erker, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 6108; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 5992.
- [10] I. Nierengarten, S. Guerra, M. Holler, L. Karmazin-Brelot, J. Barberá, R. Deschenaux, J.-F. Nierengarten, *Eur. J. Org. Chem.* **2013**, 3675.
- [11] T. F. S. Silva, P. Smoleński, L. M. D. R. S. Martins, M. F. C. Guedes da Silva, A. R. Fernandes, D. Luis, A. Silva, S. Santos, P. M. Borralho, C. M. P. Rodrigues, A. J. L. Pombeiro, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2013**, 3651.
- [12] D. Cauzzi, R. Pattacini, M. Delferro, F. Dini, C. Di Natale, R. Paolesse, S. Bonacchi, M. Montalti, N. Zaccaroni, M. Calvaresi, F. Zerbetto, L. Prodi, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9800; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9662.

DOI: 10.1002/ange.201307962



J. L. Delgado



J. Solla Gullón



G. Erker



J.-F. Nierengarten



A. J. L. Pombeiro



F. Zerbetto